

Harl.e.kin e.V.

c/o Klinik für Kinder- und Jugendmedizin e.V.

Klinikum Harlaching, Städtisches Klinikum München GmbH

Sanatoriumsplatz 2

81545 München

info@harlekin-verein.de, www.harlekin-verein.de



München, im Dezember 2018

Der Weihnachtsbrief 2018

Liebe Freunde, Förderer und Mitglieder des Harl.e.kin e.V.,

es ist wieder an der Zeit, Ihnen über unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr und die neuen Entwicklungen zu berichten. Das Wichtigste zuerst: Wir freuen uns, dass die Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge 2018 an allen drei Standorten in München - den Neonatologien der Kinderkliniken Schwabing, Harlaching und an der Neonatologie des Klinikum rechts der Isar - wie die Jahre zuvor in bewährter Weise weitergeführt und verbessert werden konnte. Der Bedarf an professioneller Nachsorge für die Frühgeborenen und ihre Familien bleibt bestehen bzw. wächst weiter. Auch im vergangenen Jahr haben unsere Mitarbeiterinnen deutlich mehr Familien und Kinder versorgt als in den Vorjahren.

Die Harl.e.kin-Nachsorge - Warum ist sie nötig?

Nach der Entlassung nach einem oft recht langen Klinikaufenthalt fangen viele Probleme für die Eltern der Früh- und Risikogeborenen erst an. Es ist etwas anderes, im geschützten Milieu einer Station sein Kind zu betreuen, als plötzlich auf sich gestellt zu sein und allein verantwortlich für das u.U. problembeladene Frühchen. Erinnern Sie sich noch an die ersten Tage zuhause nach Geburt Ihres ersten Kindes? Dann verstehen Sie diese Ängste und Unsicherheiten. Die Ängste bei Frühchen, die einen holprigen Start ins Leben hatten, sind oft noch potenziert. Für die Familien gilt es, den richtigen Weg zwischen einer chaotischen Überversorgung und einer Negierung der Probleme zu finden. Aufgabe der *strukturierten Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge ist es*, die eigenverantwortliche Kompetenz der Eltern zu stärken und die Eltern-Kind-Bindung so gut wie möglich zu fördern. Das Prinzip „*Hilfe zur Selbsthilfe*“ ist Leitgedanke, denn: Ist die psychosoziale Umgebung intakt, sind auch die Entwicklungschancen gefährdeter Kinder besser. In Ausnahmefällen können auch finanzielle Einzelfallhilfen für sozial bedürftige Familien gewährt werden.

1. Die Harl.e.kin-Nachsorgeschwestern und pflegerische Nachsorge:

Besonders erwähnenswert ist der vorbildliche und überdurchschnittliche Einsatz unserer Harl.e.kin-Fachkinderkrankenschwestern an allen drei Harlekin-Standorten. Sie sind alle Profis, Kinderintensivkrankenschwestern, die die Kinder und Familien bereits aus dem Aufenthalt auf der Intensivstation kennen und den Eltern und ihren Frühchen deshalb im Übergang von Station nach Hause mit „Herz und Verstand“ bestens zur Seite stehen können – wann immer diese es brauchen. Eine Kontinuität des Wissens über Kind und Familie ist gewährleistet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Schwestern, die neben ihrer täglichen, oft belastenden Arbeit in der Klinik vorbildlichstes Engagement zeigen.

2. Der entwicklungspsychologisch/-pädagogische Mobile Dienst der Frühförderstelle: Auch unsere Harl.e.kin-Mitarbeiterinnen der bayerischen Frühförderstellen sind für ihre Aufgabe bestens weitergebildet, die Familien in der schwierigen Übergangsphase von der Klinik in die Selbstständigkeit zu begleiten und bei Problemen beratend zur Seite zu stehen. Die im November 2017 vorgenommene Zuordnung der Frühförderdamen zu den regionalen Zuständigkeiten der Frühförderstellen erweist sich als außerordentlich sinnvoll, da so die Wege für Mitarbeiterinnen und auch Eltern kurz gehalten

werden können. Frau Link, eine Frühförderdame der ersten Stunde, hat diese neue Struktur organisiert, herzlichen Dank dafür.

3. Krankengymnastische Frühchengruppe für Mütter

Auch die Frühchengruppen für Mütter in Harlaching, die von der Physiotherapeutin Frau Ellen Perlitz nun im dritten Jahr geleitet werden, wurden von den Familien sehr gut angenommen. Diese physiotherapeutisch geleiteten Frühchengruppen für Mütter und Familien können wir nun mit finanzieller Unterstützung des Referats für Gesundheit und Umwelt (RGU) anbieten - dafür danken wir herzlich!

4. Musiktherapie für Frühchen nun an allen drei Harl.e.kin-Standorten

Es ist belegt, dass Frühgeborene in ihrer Entwicklung positiv auf musiktherapeutische Begleitung reagieren, und den Eltern erschließt dieses Angebot einen emotional sehr wichtigen Zugang zu ihrem Kind. Das wirkt sich langfristig positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung aus. Deshalb erachten wir diese Ergänzung der Harl.e.kin-Nachsorge als so wertvoll und können dies ebenfalls mit finanzieller Unterstützung des RGU anbieten. Im Klinikum rechts der Isar (MRI) wird die Harl.e.kin-Nachsorge schon seit einigen Jahren **musiktherapeutisch** unterstützt, Frau Jelena Panskus nimmt mit den Frühchen und ihren Familien schon während der stationären Betreuung Kontakt auf. Der Erfolg dieses Angebotes von Frau Panskus im MRI war so groß, dass wir jetzt mit Frau Renate Lüdke in der Klinik für Neonatologie in Schwabing und Harlaching auch eine musiktherapeutische Begleitung den Familien anbieten. Die Eltern schätzen dieses Angebot sehr! Vielen Dank an die beiden Musiktherapeutinnen für diesen wichtigen Baustein unserer Aktivitäten.

Gesamtzahlen 2018 Harl.e.kin-Nachsorge in Schwabing, Harlaching, MRI (Stand bis 31.10.2018)

Insgesamt wurden an den drei Standorten bis Ende Oktober 241 Harl.e.kin-Familien mit Früh- und Risikoneugeborenen pflegerisch und/oder pädagogisch-familientherapeutisch nachbetreut. Davon wurden 175 Familien neu aufgenommen, und 66 Familien aus dem Vorjahr übernommen. Dies bedeutet wieder eine erhebliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr, ein Beleg, dass die Nachsorge notwendig ist und gerne angenommen wird.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Harl.e.kin e.V. und der Harl.e.kin-Nachsorgeteams für ihr fortlaufend großartiges Engagement in einem nicht immer leichten Umfeld. Auch den ehrenamtlichen Helfern sei an dieser Stelle von Herzen für Ihre Arbeit gedankt. Dazu zählen u.a. die Mitarbeiter*innen für den festlichen Adventsbasar am 9.12., natürlich der neue Schatzmeister des Harl.e.kin e.V., Dr. Kilian Ackermann, der sich mit ebensolchem Eifer in seine neue Aufgabe stürzt wie Frau Dr. Andrea Zimmermann als zweite Vorsitzende in der Nachfolge von Herrn Prof. Roos., der dem Harlekin erhalten bleibt. Herr Dr. Armin Gehrman als 1. Vorsitzender des Harl.e.kin e.V erfüllt seine Aufgaben freudvoll und gewohnt ruhig im Hintergrund.
Herzlichen Dank für die ehrenamtliche Arbeit und weiterhin eine glückliche Hand für die kommenden Jahre.

Hohe Fachkompetenz: Frau Professor Kiechle übernahm 2018 als bayerische Wissenschaftsministerin die Schirmherrschaft für das diesjährige Perinatsymposium „Interdisziplinäre Versorgung von Frühgeborenen – Chancen und Herausforderungen“ in Harlaching am 8. Dezember, 9 bis 16 Uhr. Dafür danken wir Ihr sehr. Begleitend zum Symposium wird mittags eine Führung über die neue neonatologische Intensivstation im Haupthaus angeboten (Dr. med. Ackermann/Frau Weigel).

Die „Sternstunden des BR“ und die Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge

Die Sternstunden des Bayerischen Rundfunks feiern ihr 25-jähriges Jubiläum und begehen dies mit einer formvollen Ausstellung über ausgewählte, von ihnen geförderte Projekte, die bis März 2019 in den Räumen der Bayern LB für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Auch die Harl.e.kin-Frühchen-

Nachsorge ist dort mit einer eigenen Schautafel gewürdigt! Vor allem aber unterstützen uns die Sternstunden des Bayerischen Rundfunks in 2018 wieder mit € 20.000, die zweckgebunden für die allein in 2017 und wieder in 2018 erbrachte Mehrarbeit der Harl.e.kin-Fachkinderkrankenschwestern für die Harl.e.kin-Familien erbracht wurden. Das ist eine recht positive Nachricht, da die finanzielle Förderung durch Ministerium und RGU leider bei weitem den vorhandenen Bedarf bei den Familien an professioneller Harl.e.kin-Nachsorge nicht abdecken kann.

Teilnahme an der Infobörse für Familien mit Handicap im alten Rathaus

Am 16. November nahmen Mitarbeiterinnen der Harl.e.kin-Teams Harlaching und Schwabing an der Informationsbörse für Familien mit Handicap im alten Rathaus teil, die vom Stadtjugendamt organisiert wird. Hier informieren sich betroffene Familien über nützliche Angebote in München, und es besteht die Möglichkeit zum Austausch mit Fachkollegen*innen anderer Stellen.

Stimmungsvolle Benefizveranstaltung mit Christian Ude im Refektorium des Klinikums Schwabing

Im März dieses Jahres hatten wir wieder eine **Benefizveranstaltung der „besonderen Art“**: Herr Alt-OB Christian Ude – einer unserer Schirmherren der ersten Stunde - hielt zugunsten des Harl.e.kin e.V. eine **zweite Lesung „Schwabinger Miniaturen“** im schönen Refektorium des Klinikums Schwabing. Musikalisch umrahmt wurde die Lesung vom **Münchener Quintenzirkel** um Prof. Roland Hormel und M. Costa. **Das Refektorium war bis auf den letzten Platz gefüllt**, und das so zahlreich erschienene Publikum genoss die Ude-Lesung sichtlich. Herzlichen Dank an Herrn Alt-OB Ude und die Mitwirkenden!! Über eine dritte Lesung in 2019 würden wir uns sehr freuen.



Festlicher Adventsbasar in Harlaching am 9.12. ab 12 Uhr

Am **09.12.2018, 12 bis 16 Uhr**, findet wieder unser **festlicher Adventsbasar** zugunsten der Harlekin-Frühchen-Nachsorge in der Eingangshalle des Klinikums statt. Sie sind herzlich eingeladen vorbeizukommen, erfreuliche Stunden miteinander zu verbringen und vielleicht das eine oder andere Geschenk zu kaufen – Frau Fritz z.B. bietet **kleine Laubsägearbeiten** an, und Fam. Roiderer hat uns wieder einige **Wiesnwirtekrüge** gespendet. Auch die begehrte **Tombola** gibt es wieder, und sie wird, wie in den Vorjahren, von namhaften Münchner Unternehmen und Einzelpersonen Franz Herzog von Bayern unterstützt. Zimtschnecken und Kaffee gibt es zur Stärkung zwischen den Einkäufen. Der Erlös kommt dem Harl.e.kin e.V. und dem Förderverein Palliativstation zugute.

Schirmherrschaft

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München, Herr Dieter Reiter, hat die Schirmherrschaft für die Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge übernommen. Die positiven Auswirkungen haben wir auch in diesem Jahr gespürt. *Dafür danken wir herzlich.*

Finanzierung

Das **Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen** unterstützt unsere drei Münchner Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorgeprojekte mit der pflegerischen Nachsorge, den mobilen Diensten der Frühförderstellen und der Projektkoordination durch die Sozialdienste weiter. Die Förderung des **Referates für Gesundheit und Umwelt der LH München** ermöglicht es uns, zusätzliche Angebote wie z.B. die Musiktherapie und die physiotherapeutisch geleiteten Frühchen-

gruppen zu finanzieren, also den vorhandenen Bedarf an Betreuung über die staatliche Förderung hinaus zu erweitern.

Trotzdem bleibt ein erheblicher Eigenanteil weiterhin durch Spenden zu finanzieren, damit wir unsere Aktivitäten in gewohnter Weise fortsetzen können. Unsere Angebote an die betroffenen Familien sind nicht ohne zahlreiche, kleine wie größere Spenden, teils von Unternehmen, anderen Vereinen, und, besonders erfreulich, von vielen kleineren und größeren privaten Spendern möglich. Ganz herzlichen Dank dafür!

Wir bedanken uns ebenso herzlich bei den Förderern und dauerhaften Spendern, die diese Aktivitäten möglich gemacht haben. Dazu zählt z.B. die Spardabank München und die Gewerkschaft der Polizei. Besonders hervorzuheben sind in diesem Jahr die Sternstunden des *Bayerischen Rundfunks*, die uns die Refinanzierung der erheblichen Mehrarbeit in der pflegerischen Nachsorge ermöglichen. Auch bei den zahlreichen neugewonnenen privaten Spendern, deren Beträge oftmals ganz besonders von Herzen kommen, bedanken wir uns sehr. Wir garantieren, dass die Mittel bis auf jeden Cent der Nachsorge zugutekommen.

Wir freuen uns, wenn Sie auch in diesem Jahr die Möglichkeit haben, unsere Harl.e.kin-Familien und die Harl.e.kinder zu unterstützen (Stadtsparkasse München, IBAN: DE70 7015 0000 0000 4776 04).

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Dr. med. A. Gehrmann
1.Vorstand

Dr.med. Andrea Zimmermann
2.Vorstand

Eva Hesse
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

„Die Harl.e.kin-Betreuung hilft Familien von Frühgeborenen in einer wichtigen Zeit. Gerade wenn die stationäre Behandlung vorbei ist, gilt es, die nun allein verantwortliche Kompetenz der Eltern zuhause zu stärken und den ehemaligen Frühgeborenen solange mit Rat und Tat beiseite zu stehen, wie es für sie notwendig ist.“, betont Dr. Andrea Zimmermann, die 25 Jahre die Neugeborenenintensivstation am Klinikum Rechts der Isar geleitet hat, nun in der Neonatologie in Harlaching sowie für den Harl.e.kin e.V. tätig ist.

